

Neue Studie: Ohne Energieberater zahlt man drauf!

Beratung vor Sanierung ist wichtig



Energieberater findet Schwachstellen im Haus und hilft, den optimalen Sanierungsplan zu finden.

Das renommierte Meinungsforschungsinstitut Forsa hat 1000 Haushalte nach ihrer Sanierung befragt. Das Ergebnis ist alarmierend: Ohne Vor-Ort-Energieberatung wurden kaum Einsparungen erreicht – trotz Dämmung oder neuer Heizung.

Anfang 2012 gab die Verbraucherzentrale Bundesverband eine Studie in Auftrag, mit der geklärt werden sollte, welche Ergebnisse die Altbau-Sanierungen der letzten fünf Jahre gebracht haben. Hier zeigte sich, dass Sanierer, die einfach „drauflos“ dämmten und sanierten, kaum einen Nutzen davon trugen. Während sich die unabhängig beratenen Sanierer über durchschnittlich 27 Prozent Energieersparnis freuten, sah es bei den Sanierern, die einfach einen Handwerksbetrieb beauftragten, nicht so rosig aus: Diese kamen lediglich auf eine Einsparung von 16 Prozent. Diese Ersparnis ist zwar auch "nicht nichts", kann allerdings die Sanierungskosten nicht angemessen amortisieren, zumal auch die Fördergelder größtenteils wegfallen.

Kaum Energieersparnis bei Do-it-yourself-Sanierern

Durch die vergleichsweise geringe Energieersparnis haben die Do-it-yourself-Sanierer wenig von ihrem Vorhaben: Es dauert viel zu lange, bis die Sanierungskosten wieder eingespielt sind. Ein zweiter Kostenfaktor ist die fehlende Förderung: Auch Sie trägt dazu bei, dass sich eine Sanierungsmaßnahme schnell rechnet. Do-it-yourself-Sanierer haben keinen Anspruch auf die wichtigsten Fördertöpfe.

Ohne Energieberater keine Förderung

Nur mit einer qualifizierten Energieberatung haben Eigenheimbesitzer die Möglichkeit, einen zinsgünstigen Kredit sowie einen Zuschuss von der KfW zu bekommen. Während die Bafa, die zum Beispiel Pelletheizungen fördert, die Maßnahmen selber prüft, verlässt sich die KfW auf das Urteil der Energieberater.

Hohe Ersparnis durch Förderung

Nach Angaben der KfW liegt die durchschnittliche Kostenersparnis durch den günstig Kreditzins und diverse Tilgungszuschüsse bei etwa 20 Prozent. Die KfW rechnet vor, dass ein Hausbesitzer knapp 12.000 Euro spart, wenn er seinen Altbau für 60.000 Euro zu einem KfW-85-Haus umbauen lässt. Die Aussicht auf solche Fördersummen rechtfertigt auch den Eigenanteil von ca. 500 Euro für eine [umfassende Vor-Ort-Energieberatung](#).

(Quelle energiesparen im Haushalt)